

folgende Texte: Jakobellus von Mies, *De Magna cena* (da wiederholt und vertieft zugleich die Autorin ihren älteren Beitrag zum Thema, vgl. DA 52, 700), den antiutraquistischen Traktat von Hussens Anhänger und Fortsetzer in der Bethlehemskapelle Havlík *Gallus asserunt quidam*, Petrus Paynes, *Quia nostri temporis homines* und Nikolaus von Dresden, *Contra Gallum*, gegen den eben erwähnten Havlík. Die Editionen, die auf Grund aller bisher bekannten Hss. vorbereitet wurden, werden durch eine zwölfseitige Bibliographie des Themas und eine mehr als 120 Seiten zählende Analyse eingeleitet. Diese Analyse widmet sich freilich einem breiteren Spektrum der Probleme und bildet zusammen mit der Edition einen wichtigen Beitrag zur nie endenden Diskussion über dieses Grundthema der hussitischen Lehre.

Ivan Hlaváček

Helena KRMÍČKOVÁ, *Gallus asserunt quidam. Rozbor textu a edice* [mit deutscher Zusammenfassung], *Sborník prací Filozofické fakulty brněnské univerzity*, řada historická C 42 (1995) S. 51–69. – Auf Grund von drei Hss. (zwei aus der Bibl. des Prager Kapitels und eine aus der alten Nikolsburger Bibl.) kommentiert und ediert die Autorin einen Traktat des unbekannten hussitisch orientierten Autors, der sich gegen die Kommunion sub utraque specie wandte. Dabei wird die ältere These von F. M. Bartoš, der den Priester in der Bethlehemskapelle Havlík für den Vf. hielt, bestritten.

Ivan Hlaváček

Nicolai de Cusa *Opera omnia, iussu et auctoritate Academiae litterarum Heidelbergensis ad codicum fidem edita*, Bd. 10: *Opuscula II, Fasc. 2a: De theologicis complementis*, edd. Adelaida Dorothea RIEMANN et Carolus BORMANN, Hamburg 1994, Felix Meiner Verlag, XXXII u. 136 S., ISBN 3-7873-1075-4, DEM 178. – Dieser Faszikel der seit 1932 erscheinenden Ausgabe enthält zwei kleinere Werke des Nikolaus von Kues, deren Gemeinsamkeit in dem Versuch besteht, Prinzipien der Mathematik für theologische Erkenntnis fruchtbar zu machen. Die hier nach 9 Hss. und 2 Frühdrucken edierte Schrift *De theologicis complementis* entstand innerhalb weniger Wochen im Spätherbst 1453 und bildet eine Vorstufe zu *De visione Dei*; ihr folgt der auf der Grundlage dreier Hss. erstellte Text des theologischen Teils der 1450 verfaßten Arbeit *De circuli quadratura*. Die Texte sind mit einem dreifachen Apparat versehen, der Lesarten, Quellen (in erster Linie solche theologisch-philosophischer Art, mathematische Nachweise wurden bewußt zurückgestellt) und Parallelen in anderen Werken des Cusanus bietet. Die Edition, die im Vergleich zu älteren Faszikeln (vgl. DA 40, 665 f.) etwas benutzerfreundlicher erscheint, ist durch Indices der zitierten Autoren, Hss. und Wörter erschlossen.

C. M.

Johannes Reuchlin, *De verbo mirifico. Das wundertätige Wort* (1494), hg. von Widu-Wolfgang EHLERS, Lothar MUNDT, Hans-Gert ROLOFF, Peter SCHÄFER unter Mitwirkung von Benedikt SOMMER (Sämtliche Werke I, 1) Stuttgart 1996, Frommann-Holzboog, XV u. 447 S., ISBN 3-7728-1771-8, DEM 510. – Reuchlin zeichnet in diesem bislang nicht edierten Dialog eine christologisch durchgeführte Synthese der drei monotheistischen Religionen, die die gesamte Breite des spätm. geistlichen und sprachphilosophischen Schrifttums ausschöpft und darum nicht nur vorausweisend auf die Reformation gelesen werden sollte. Der kritische Apparat wird leider nur im Anhang geboten (S. 420–425), zum